

Szenen, mitten aus dem Leben gegriffen

Kradolf. Der Kabarettist und Musiker Flurin Caviezel amüsierte das Publikum mit Wortwitz und virtuosem Spiel auf dem Akkordeon. Dazu eingeladen hatte der Kulturverein Steinacker.

Hugo Berger

Der Bündner Kabarettist und Musiker Flurin Caviezel wurde vom Kulturverein Steinacker heuer zum zweiten Mal eingeladen. «Sein Auftritt vor einem Jahr kam so gut an, dass wir ihn nochmals sehen wollten», sagte Peter Bruggman, Präsident des Kulturvereins Steinacker. Doch ist da etwas schief gelaufen? Der Mann aus dem Bündnerland zeigte sich konsterniert, glaubte er doch, im Kirchenzentrum Steinacker an ein Jahrgängertreffen eingeladen zu sein. «Nun, dann improvisieren wir halt etwas zusammen – ich bekomme das in den Griff», versicherte er dem schmunzelnden Publikum.

Musik und Witz

Und das bekam er denn auch; vor allem im zweiten Teil entlockte er dem zahlreichen Publikum als Araber, Franzose oder als italienischer Kellner einen Lacher nach dem anderen.

Nur mit Barhocker und Handorgel ausgerüstet, die er liebevoll Viktoria nennt, erweist sich der Alleinunterhalter in seinem neusten Programm «Zmizt im Läba» einmal mehr als witziger Sprachkünstler und vor allem als virtuoser Akkordeonspieler. Beides miteinander vermischt macht den Reiz der Vorführung



Mit seinen «Verwandlungskünsten» sorgte Flurin Caviezel im Steinacker für manchen Lacher.

Bild: Hugo Berger

aus und drückt dem Künstler den eigenen Stempel auf.

Zuschauer miteinbezogen

Punkten konnte der Komiker in den roten Schuhen beim Publikum auch, indem er es ins Programm mit einbezog. Er schaffte es auch, aus einer Panne – sein Handtuch war verschwunden – eine Lachnummer zu machen.

Einen Glanzpunkt erlebten die Besucher und Besucherinnen am Schluss der zweistündigen Vorstellung: Auf Vorschlag einer Besucherin trug er den Schlager «Siebzehn Jahr, blondes Haar ...» in vier Varianten vor.

Nur Komik geht nicht

Flurin Caviezel ist Komiker und Musiker. Auf die Frage, was denn zuerst gewesen sei, meint er: «Ich war zuerst Musiker, dann ist irgendwann der Komiker dazugekommen. Komiker allein geht nicht, ich brauche die Musik dazu, das hebt alles auf eine andere Ebene.» Dass er die Region von Kradolf scheinbar ganz gut kennt, hat manchen im Publikum erstaunt. Dazu erklärt der Bündner: «Ich mache mich jeweils über den Ort schlau, wo ich

auftrete. Hier ist es mir besonders leicht gefallen, weil ich einen Freund in Sulgen habe.»

Muss Flurin Caviezel sein Programm je nach Auftrittsort etwas anpassen? Sein Humor komme nicht in allen Teilen der Schweiz gleich gut an, sagt Flurin Caviezel. «Da gibt es feine Unterschiede, die ich beachten muss. Beispielsweise ist der Humor auf dem Land ein bisschen anders als in der Stadt.» (hub)